

Teresa de Lauretis (Herausgegeben von Patricia White): Figures of Resistance. Essays in Feminist Theory

Urbana, Chicago 2007, 311 S. ISBN 978-0-252-07439-4, € 17,98

Nach langer Vorankündigung erscheint mit *Figures of Resistance* eine Aufsatzsammlung der italienischstämmigen Kultur- und Filmwissenschaftlerin Teresa de Lauretis. De Lauretis wechselte Ende der 1960er Jahre an die University of Wisconsin-Milwaukee, die in jener Zeit das Zentrum der nordamerikanischen Rezeption europäischer Filmtheorie war. Ebenso wie die Autorin in ihren Arbeiten den nordamerikanischen und europäischen Forschungskontext vereinte, steht sie für eine Vernetzung verschiedener Ansätze – Semiotik, Psychoanalyse, Linguistik, Filmtheorie – die sich dennoch immer auf de Lauretis' zentrale Frage nach dem Sein und dem Entstehen von Subjektivität zurückführen lassen. Auch die Aufsätze dieses Bandes beziehen sich in den drei Kapiteln „Representations“, „Readings“ und „Epistemologies“ auf diese Frage. Die drei Aufsätze des ersten Kapitels versuchen dabei eine Weiterentwicklung der „technologies of representations“ (S. 10), die ausdrücklich nach dem Zusammenhang von Autorschaft und Ästhetik, als auch nach der weiblichen Zuschauerschaft fragt. Besonderes Augenmerk bekommen dabei die Normen der Sichtbarkeit weiblicher Homosexualität, wobei sich de Lauretis hier vor allem an den materialistischen Positionen Monique Wittigs abarbeitet. Das zweite Kapitel beinhaltet die Analyse oder eine Lektüre von drei kulturellen Texten unter dem Aspekt des perversen Begehrens, wobei insbesondere die Interpretation von Fantasie und Begehren in David Cronenbergs *M. Butterfly* (USA 1993) heraussticht. In den fünf Aufsätzen des letzten Kapitels widmet sich de Lauretis einem Konzept, das ihre Arbeiten wie einen roten Faden durchzieht, dem ‚feminist subject of knowledge‘, mit dem sie sich vor allem um die ‚queer and lesbian theory‘ verdient gemacht hat. Teresa de Lauretis ist eine der einflussreichsten feministischen Wissenschaftlerinnen der USA. Übersichtlich und kompakt versammelt der Band relevante Arbeiten der letzten 20 Jahre und macht vor allem auf bisher weniger rezipierte Aufsätze aufmerksam.

Enrico Wolf (Frankfurt am Main)